

Schwarzbuch Impfen

**Beachtenswertes vom stellvertretenden Vorsitzenden der Ständigen
Impfkommission, Professor Heininger, im Handbuch Kinderimpfungen**
(Heininger, Irisiana 2004, S. 81 u. 193):

**In der Bundesrepublik Deutschland besteht keine Impfpflicht.
Ist Impfen unverzichtbar?**

**„Nein! Jeder kann abwägen und selbst entscheiden, ob er sich selbst bzw. sein
Kind impfen lässt. Zum Glück leben wir in einer liberalen Gesellschaft, die dem
Einzelnen größtmögliche Entscheidungsfreiheit und weitgehende Selbstbestim-
mung zugesteht. Dies beinhaltet die Entscheidungsfreiheit in Angelegenheiten
der eigenen Gesundheit.**

**Es gibt bei uns auch keine indirekten Repressalien bei Verzicht auf Impfungen.
Keinem Kind wird der Besuch des Kindergartens oder der Schule verweigert,
wenn es entgegen den öffentlichen Empfehlungen gegen eine oder mehrere In-
fektionskrankheiten nicht geimpft ist.“**

Die Realität sieht anders aus: Selbst der derzeitige Bundesgesundheitsminister Gröhe
droht mit der Einführung der Impfpflicht, sollten vor allem die Eltern nicht einsichtig sein
und ihre Kinder nicht gegen Masern impfen lassen - und sich gleich mit. Kindergarten-
und Schulausschlüsse sind an der Tagesordnung, Ausbildungs-, Studien- und Arbeits-
plätze stehen immer häufiger nur zur Verfügung, wenn der Betroffene nachweist, ge-
gen bestimmte Krankheiten geimpft zu sein.

**Dem kann nur begegnet werden, indem dargestellt wird, dass die
„Zauberwaffe Impfung“ zu einem großen Teil nur auf Glauben beruht!**

Im **Schwarzbuch Impfen** werden die öffentlichen Behauptungen zu Wirksamkeit und
Risiken von Impfungen den Aussagen in der Fachliteratur gegenüber gestellt.

Ein Beispiel:

Behauptung in den Medien:

Impfstoffe sind sicher und nebenwirkungsarm!

Was steht dazu im Bundesgesundheitsblatt:

**Zwei Drittel der von den Expertenkomitees des Instituts für Medizin der US-
amerikanischen Akademie der Wissenschaft analysierten möglichen Komplika-
tionen nach Schutzimpfungen des Kindesalters konnten ursächlich weder zu-
geordnet noch ausgeschlossen werden.**

(Dittmann, Risiko des Impfens und das noch größere Risiko, nicht geimpft zu sein, Bundesgesund-
heitsblatt 4/2002, S. 316-22)

Kommentar:

Wenn nach diesem Bericht im Bundesgesundheitsblatt (!) schon bei dieser Studie zu
2/3 aller möglichen Komplikationen der ursächliche Zusammenhang weder zugeordnet
noch ausgeschlossen werden kann, kann von sicheren Impfstoffen nicht die Rede sein.

Unterstützen Sie uns!

Verbreiten Sie den folgenden Spendenaufruf und spenden auch Sie für das
Schwarzbuch Impfen, damit es breite Streuung in Politik, Behörden, Ärzte- und Wis-
senschaft und in den Medien findet!

April 2015

Spendenaufruf

Dringender Spendenaufruf zur Erstellung eines Schwarzbuches Impfen und zur Finanzierung eines Informationsstandes bei der 4. Nationalen Impfkonzferenz am 18./19. Juni 2015 in Berlin

Anlass für diesen Spendenaufruf ist, dass im Rahmen der nun 4. Nationalen Impfkonzferenz am 18./19. Juni 2015, ausgerichtet durch die Gesundheitsministerkonferenz, wieder über die Erhöhung der Durchimpfungsraten diskutiert wird, aber eine fundierte Überprüfung der Jahrhunderte langen Impfpraxis unterbleibt. Auch sind mögliche Alternativen zu Impfungen bis heute kein Thema dieser Konferenzen.

Anlass ist vor allem aber auch, dass Menschen, die sich und ihre Kinder nicht impfen lassen, im Rahmen der Diskussion um die Einführung der Impfpflicht in Deutschland öffentlich an den Pranger gestellt werden und damit eine Art „Hexenjagd“ auf diesen Personenkreis ausgelöst wurde.

Da den Verantwortlichen in Politik, Ärzteschaft, Wissenschaft und Medien bewusst ist, dass die Einführung einer Impfpflicht in Deutschland derzeit zwar nach dem Gesetz durchsetzbar ist, es aber unsicher ist, ob diese einer gerichtlichen Überprüfung standhalten würde, wird der betroffene Personenkreis absichtlich moralisch unter Druck gesetzt und ausgegrenzt!

Wir benötigen Ihre Hilfe! Wir brauchen mindestens 10.000 € !

Geplant ist die Erstellung eines **Schwarzbuches Impfen**, das im Rahmen der Konferenz an die Teilnehmer (von den Vertretern der WHO bis zu den Amtsleitern der Gesundheitsämter) verteilt werden soll.

Das Schwarzbuch soll vor allem den Stand des
Nichtwissens über Nutzen und Risiken von Impfungen
dokumentieren.

Allein die Kosten für den Informationsstand bei der Konferenz betragen ohne Standeinrichtung 4.760 €. Da die Veranstaltung in Berlin stattfindet, bietet es sich an, das Schwarzbuch auch den Mitgliedern der Bundesregierung, des Bundestages, Vertretern der Behörden und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie den Medien zu verteilen. Das Schwarzbuch soll auch als PDF-Datei auf unserer Internetseite abrufbar sein und später fortgeschrieben werden!

Weitere Informationen zur Impfproblematik finden Sie unter www.libertas-sanitas.de.

Spendenkonto: Libertas & Sanitas e.V.
IBAN: DE25 72151340 00 20136222
BIC: BYLADEM1EIS,
Sparkasse Eichstätt
Stichwort: Schwarzbuch

Spendenbescheinigungen können auf Anforderung (per Brief, Mail oder Fax an den Verein) ausgestellt werden!
Bitte geben Sie die Höhe der Spende und die vollständige Adresse der Spenderin oder des Spenders an.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

April 2015